

(438)

Nr. 10837.

Rundmachung.

Am 15. November 1870 wird das neu errichtete **k. k. Postamt in Niederdorf bei Neifniz**, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen Botenfahrt Laibach-Gottsché in Verbindung erhalten wird, in Wirklichkeit treten.

Hievon wird das correspondirende Publicum in die Kenntniß gesetzt.

Triest, am 1. November 1870.

k. k. Postdirektion für Küstenland und Krain.

(440)

Nr. 7370.

Berzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Berzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschänke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der ganzen Steuerbezirke 1. Arnoldstein und 2. Hermagor auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1871 und bei still-

schweigender Erneuerung auch der Jahre 1872 und 1873 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am

20. November 1870

bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt um 11 Uhr des Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausruffpreis ist bezüglich der Berzehrungssteuer und des dermaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben für den Steuerbezirk Arnoldstein mit . . . 3000 fl.

" Hermagor " . . . 2160 " zusammen mit . . . 5160 fl.

(sage Fünfhundert sechzehn Gulden) öst. Währ. in Bareni oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Heilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassaamtlichen Leitung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Lication wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lictanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausruffpreises gleichkommenden runden Betrag für Arnoldstein mit 300 fl. für Hermagor mit 216 " zusammen mit 516 fl. (sage Fünfhundert sechzehn Gulden) öst. Währ. in Bareni oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Heilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassaamtlichen Leitung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Lication wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lictanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Licitationsbedingungen können bei dem Finanzwach-Commissär in Tarvis und Manthen, sowie bei der Finanz-Direction eingesehen werden. Schließlich wird nur noch bemerkt, daß ein Concretalabot für beide Steuerbezirke bei übrigens gleichen Verhältnissen vor dem Einzelanbote den Vorzug hat.

Bon der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt am 4. November 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

(2611—1)

Nr. 1170.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannten Rechtsansprechern auf die Waldparzellen Nr. 28a, 28b, 12, 13, 14 und 18 der Steuergemeinde Čates hiermit erinnert:

Es habe Franz Poderžaj von Latschenberg wider dieselben die Klage auf Erfüllung und Gewähranschreibung sub praes. 5ten Juli 1870, Z. 1170, hierants eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. November 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklägten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Golob von Nesture als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Eurotor verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten Juli 1870.

(2614—1)

Nr. 19657.

Dritte exec. Heilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Juni 1870, Z. 10764, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 22. Juni 1870, Z. 10764, auf den 29. October 1870 angeordneten zweiten executiven Heilbietung der dem Josef Hawernik von Cikava gehörigen im Grundbuche Weixelbach sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 2353 fl. 40 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den 30. November 1870 angeordneten Heilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 2. November 1870.

(2598—1)

Nr. 3546.

Executive Heilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Šerko und des Georg Grebenc von Birknitz, als Vormünderin des mj. Franz Šerko von Birknitz, gegen Mathias Martinčič von Unterseedorf Hs. Nr. 18, als Besitznachfolger des Johann Martinčič, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1858, Z. 2314, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub

Rechts-Nr. 655 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1560 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. November und

22. December 1870 und

21. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsständen hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 12. August 1870.

(2609—1) Nr. 1821.

Executive Heilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Abina von Migovca nom. des Mathias Sladik von Tehaboj gegen Franz Kermelj von Pečice wegen schuldigen 315 fl. und 7 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Rechts-Nr. 53 vorkommenden Realität zu Pečice sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1499 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. November und

24. December 1870 und

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten October 1870.

(2613—1) Nr. 1726.

Executive Heilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars gegen Franz Novak von Dedendorf wegen an Steuer- und Grundlastungs-Rückstand schuldigen 76 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der

dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Urb.-Nr. 611, Rechts-Nr. 520 verzeichneten Hausrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 740 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstag- satzungen auf den

23. November und

23. December 1870 und

23. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten September 1870.

(2605—1) Nr. 4179.

Executive Heilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herren Andreas Brus von Laibach gegen Gregor Melle von Martinščib wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1864, Z. 4551, schuldigen 56 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rechts-Nr. 32 und Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2245 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. November und

24. December 1870 und

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten Septemper 1870.

(2608—1) Nr. 1404.

Executive Heilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kristof von Kolze gegen Martin Kosic von Oberdorf wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1865, Z. 94, schuldigen 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neuegg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1719 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. November und
24. December 1870 und
24. Jänner 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 24. September 1870.

(2608—1) Nr. 1404.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kristof von Kolze gegen Martin Kosic von Oberdorf wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1865, Z. 94, schuldigen 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neuegg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1719 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. November und
24. December 1870 und
24. Jänner 1871,
jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 9ten August 1870.

Dramatično društvo v Ljubljani.

Dramatična učilnica sa novinke

začela se bo v

torek 15. dan tekočega meseca novembra.

Gospodične ali gospé, ktere želé udeleževati se nauka, naj se oglasé prihodnji teden ali **osobno** (od 2. do 4. ure popoldne v društveni pisarnici — Čitalnica, I. nadstropje —) ali pa **pismeno** pri

odboru Dramatičnega društva.

V Ljubljani 10. dan novembra 1870.

Gerstenträber und Malzkeime
sind täglich während der Wintersaison zu haben in der
Bierbrauerei der Gebrüder Kosler in Leopoldsruh bei Laibach.

**Ein junger militär-
freier Mann,**

der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, mit guten Referenzen, sucht als Commis oder Comptorist am Laibacher Platz oder auch auf dem Lande eine seinen Kenntnissen entsprechende Anstellung.

Näheres aus Gefälligkeit im Bureau der Laibacher Zeitung. (2626—1)

Bitte zu beachten!
In Emma Willardts
Kunst-Cabinet

am Jahrmarktplatz

wird heute die dritte neue Prachtgemälde-Ausstellung zur hochgeehrten Ansicht gestellt und mache ich besonders auf die interessanten Ansichten aufmerksam: **Johannes Hus am Scheiterhau**. Die große Überschwemmung im oberen Rheinthal in der Schweiz. **Mundschau von Neapel** mit dem Ausbruch des Vesuvius. Das Innere der Peterskirche in Rom mit dem Zug zum Concil. Die Sophien-Moschee in Konstantinopel. Paris mit der Weltausstellung. Die Schlacht bei Königgrätz von 1866. Außerdem die Ansichten des Kriegsschauplatzes in Frankreich.

Das Cabinet ist bis über die Dauer des Marktes täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr zur hochgeehrten Ansicht gestellt, und ich werde alles aufstellen, sowohl durch die Ansichten, sowie durch die Vertheilung der Präsente ein dauerndes Andenken zu begründen, bitte daher um hochgeehrte zahlreiche Besuch, denn nur dadurch kann mir ein kleiner Gewinn bleiben.

Ergebnis (2624)

Emma Willardt.

Firma: Erste größte Präsentenausheilung.

**20.000 Fassl
Russen**

mit feinst **Marinage**, Fass à 10 Zoll-Pfund mit 80—90 großen Fischen fl. 2.; mit 60—70 großen Fischen fl. 1.80; $\frac{1}{2}$ Fass mit 25—30 Fischen 80 kr.

Sardinen de Nantes

$\frac{1}{2}$ Dose mit 12 Fischen 38 fr., — $\frac{1}{2}$ Dose mit 24 Fischen 76 fr., — $\frac{1}{2}$ Dose mit 50 Fischen fl. 1.80 bei **A. P. Exle in Wien**, Stadt, Rothgasse, Fischhof Nr. 5 „zum Italiener.“

Ausführliche Preiscurante aller Delicatessen und Weine gratis. — Wiederverkäufer besondere Conditionen. (2299—6)

Bierhalle

zu verkaufen.

Die Bierhalle sammt Wohnhaus und Grundstücken, St. Peters-Vorstadt Nr. 85, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende wollen sich wegen genauerer Auskünfte an das Comptoir der F. F. pr. Baumwoll Spinn- und Weberei wenden. (2620—1)

Gemästete Kapauner,

mitunter Indianer, lebend oder gepunkt, sind von nun an durch den ganzen Winter zu haben in der Kapuzinervorstadt Nr. 57, im Riemer-Gewölbe vis-à-vis dem Gasthause zur Schnalle (2590—2)

14 Joch Wiesen

in der Steuergemeinde Waic und Gleinitz, theilweise im Pomerio gelegen, sind aus freier Hand unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Näheres im Comptoir der Laibacher Zeitung. (2564—3)

die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Blaenz, Mitglied der medie. Facultät in Wien. Preis 2 fl. 30.
mit Französischversendung 2 fl. 30.
Sie haben in der Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten (beindorf Schwed.) von Med. Dr. BISEN, Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt und werden die Medikamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2521—2) Nr. 6843.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei im Folge Ansuchens der f. f. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 19. Mai 1870, § 3436, auf den 16. September d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Röß von Grafenbrunn Haus-Nr. 33, Ueb.-Nr. 403 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhange und Beisätze auf den

6. December 1870

angeordnet worden.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten October 1870.

Caspar Tilafer,

(2587—2) Stellwagen-Unternehmer.

Chinesische, schwarze Familien-, Caravanen- & grüne Thee's,
neuer Ernte, staubfrei und vom zartesten Aroma,
das Wiener Pfund von fl. 3 — bis fl. 10.
Echten weißen und hochgelben Jamaica-Thee-Rum und feinsten, sehr
alten Brasilianer Rum,
die Maß kommt Flasche fl. 1.10.
Arac de Batavia, franz. Cognac, Curacao, Chartreuse,
Muscat de Lunel, Muscat de Frontignan, Maraschino,
Anisette, Allesch, Düsseldorfer Punschessenz sowie auch
Dr. Kiechl's Sellerie-Liqueur etc. etc.
empfiehlt zur geeigneten Abnahme bestens die (2210—4)

Parfumerie-Handlung des Eduard Mahr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337—135
heilt brieslich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kirsch** in Berlin, Luisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt

Unterzeichnet empfiehlt sein neu fortvortes

Manufacturwaaren-Lager

zu den billigsten Preisen, und erlaubt sich das p. t. Publicum auf echten Marzschall-Zwirn und echte Pottendorfer Strickbaumwolle besonders aufmerksam zu machen. Achtungsvoll

Wilh. Degen,

am alten Markt Nr. 154,
Plautz'sches Haus „zur Unterkrainerin.“

für Polzschützen und Gastgeber.

Ich Endesfertiger erlaube mir hiermit anzugeben, daß ich, nachdem ich in meinem Hause Krakauvorstadt Nr. 5 das Gasthaus gänzlich aufgelassen habe und die Localitäten zu Privat-Wohnungen umbauen lèse, verschiedene

Gasthaus-Einrichtungsstücke,

als Sessel, runde Tische etc., und zwei complete, mit Glaswand zerlegbare Polzschirßestände nebst Schreibensstöcken, Lampen etc. und ausgezeichnete Cylinder-Polzbücher billig zu verkaufen habe. Das Nähere beim gefertigten Eigentümer.

Heinrich Fr. Kaiser,

Büchsenmacher.

AVIS!

Es ist hinlänglich bekannt, daß Pflanzen und Samen, in andere climatische Verhältnisse gebracht, kümmerlich fortkommen, oft auch ganz erstarren, dies kommt hauptsächlich bei Gemüsesamen vor, die, meist aus Frankreich und Norddeutschland importirt, ein geringes, vielmals auch gar kein Erträgnis liefern. Die Samen inländischer Blüchter sind aus diesem Grunde vorzuziehen, da dieselben acclimatisirt sind.

Empfehlen daher mit Recht die selbstgezogenen Produkte unseres seit 45 Jahren mit anerkanntem Erfolg bestehenden, ausgebreiteten Etablissement.

Das reichhaltige Bezeichniss wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Samen-Cultur

der Gebrüder Weyringer
in Wien und Simmering,

Ausgezeichnet durch 20 Staatspreise für Samenzucht, die goldene Staatsmedaille für landwirtschaftliche Verdienste.

1 Ehrenpreis und 5 große silberne Medaillen bei verschiedenen landwirtschaftlichen und Gartenbau-Ausstellungen. (2556—2)

HAIR-DYE!

Viele

1000 Anerkennungsschreiben

finden wir bis jetzt über mein bestes und ganz unschätzbares

Haarfärbe - Mittel

zugekommen. — Selbstverständlich werden diese Anerkennungen aus Discretion nicht veröffentlicht.

HAIR- DYE

(mit der behörlich protokollierten Schnypars)

Schwarz, Braun und Hellbraun,

womit sich jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd ohne jede Gefahr beliebig hell oder dunkel färben kann, und welches insofern ganz unfehlbar ist, weil es aus rein vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist.

Der Erfolg ist sicher und überzeugend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht und die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bisher existirende dieser Art.

Ein Gebüschlagen dieses Haarfärbemittels ist nicht möglich, wenn die Gebrauchs-Anweisung genau befolgt wird, und wenn das Haar einmal gefärbt ist, wird sich dasselbe in seinem schönen Ansehen niemals ändern, als bei dem natürlichen Nachwachsen desselben.

Preise: Ein Karton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nötigen Bürsten, Tassen und Rämme zu je einem Karton 50 kr.

Haarfärbe-Pasta, Braunschärfen der Haare und Augenbrauen in Eisnassamt Kamm und Bürste 1 fl.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert. (1756—7)

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en detail:

In meinem Friseur-Salon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51,

und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

In Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeriehandlung.

Wilhelm Abt in Wien, Friseur, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien.

Haarfärbe-Mittel.